Gemeinde Hoppegarten

Niederschrift

Öffentlicher Teil

OEUI 26/2022/19-24

Gremium	**Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur**
Sitzung am:	**Mittwoch**, 23**.11.2022**
Sitzungsort	**Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten**

Beginn:18.10 Uhr **Ende:20.01 Uhr**

anwesend:

Bürgermeister Herr Siebert

Vorsitzende(r)
(Frau Sandra Bleckert, entschuldigt)

Stellv. Vorsitzende/r
Herr Dachroth,

Mitarbeiter der Verwaltung:
-

Mitglieder
Herr Jan-Peter Bündig
Herr Stefan Radach
Herr Robert Heinecke

Stellv. Mitglieder
-

abwesende Mitglieder
Frau Bleckert
Frau Münch

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Jung
Frau Angela Herrmann
Herr Reinhard, Klaus

abwesend:

Herr Thomas Starke
Herr Stephan Pluskat

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
2	Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
3	Feststellung von Ausschließungsgründen
4	Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 12.10.2022
5	Mitteilungen des Bürgermeisters
6	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
7	Einwohnerfragestunde
8	Anfragen der Ausschussmitglieder
9	Sachstandsbericht Stadtplanung
10	Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 19.12.2022
10.1	Beschlussvorlagen
10.1.1	AN 152/2022/19-24 Elektromobilität
10.1.2	AN 162/2022/19-24 Aufstellungsbeschluss Änderung FNP
10.1.3	DS 342/2022/19-24 Vorkaufsrechtssatzung
10.1.4	DS 367/2022/19-24 Abwägungs- und Satzungsbeschluss der überarbeiteten Stellplatzsatzung der Gemeinde Hoppegarten
10.1.5	DS/368/2022/19-24 Realisierungswettbewerb für einen Neubau der Peter Joseph Lenne´ Schule

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Der Bürgermeister zieht den Tagesordnungspunkt 9 zurück. der Rest der Tagesordnung wurde zur Kenntnis genommen.

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine

4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 12.10.2022

Das Protokoll wurde zur Kenntnis genommen

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Info zur Tagesordnung der Verbandsversammlung des WSE am 30.11.2022
Erkundung von Wasservorräten in der Nähe von Hangelsberg läuft,
Änderung der Satzung (Stimmenzahl aufgrund gestiegener Einwohner in anderen Kommunen. Die Stimmanzahl der einzelnen Kommunen geht nach Einwohnerzahl, Hoppegarten bleibt bei 19 Stimmen, Neuenhagen dann 20 Stimmen)
Preisanpassungen sind u.a. folgt geplant:
1 m3 Wasser von 0,97 € auf 1,02 €, Preisanpassungen auch bei Dienstleistungen, u.a.
Preisanpassung Klärwerk für 1 m3 von 1,17 € auf 1,21 €
Bezüglich der B- Pläne über die Ortsteile wurden Termine für Januar 2023 mit den Ortsvorstehern vereinbart

Entsprechend Telekommunikationsgesetz sind in unserer Gemeinde 4 Unternehmen mit der Verlegung von Breitbandkabeln unterwegs
Der Bürgermeister stellt Herrn Taumeier vom Seniorenbeirat vor. Der Seniorenbeirat beabsichtigt, in alle Ausschüsse ein Vertreter zu schicken.

6 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

keine

7 Einwohnerfragestunde

Frau Krzikowsk betreut das Tourismusbüro im Kaiserbahnhof und fragt nach, wann endlich etwas im 2.Teil des Kaiserbahnhofs passiert?, Senioren wünschen sich Gastronomie

Hr. Siebert erläutert, welche Anfragen es gab, als Flüchtlingsunterkunft, als Bibliothek und Veranstaltungsstätte, Gastronomie wurde durch die Gemeindevertretung mehrheitlich abgelehnt, aber er wird es nochmals aufgreifen

Fr. Krzikowski auf dem Gelände des Rathauses fehlen Parkplätze, wenn Interessenten zum Tanzen ins HdG wollen finden sie keinen Parkplatz, es wurde mal von Hr. Radach von einem Gelände in Richtung Bahn gesprochen, welches BM Knobbe damals von der DB erwarb

Herr Siebert berichtet von seinen Bemühungen für Parkplätze am Ärztezentrum und vor dem Haupteingang der Rennbahn, die Nutzung der Parkplätze auf dem Betriebsgelände des Rathauses für Gäste des HdG wird geduldet

Herr Radach sieht die Parkplatznutzung für Besucher des HdG etwas anders. Jedem Bürger von Hoppegarten muss die Möglichkeit gegeben werden, beim Besuch des Rathauses oder des HdG am Rathaus zu parken. Der Bürgermeister muss sich Gedanken machen, wie er die Parkplätze erweitert oder müssen wir uns Gedanken machen über kostenpflichtiges Parken auch für Mitarbeiter?
Die Einwohnerin meint die Fläche hinter den Garagen zur Bahn, welche BM a.D. Knobbe zu seiner Amtszeit erwarb. In dem Kaufvertrag stehen auch Auflagen wie Zaun ziehen zur Bahnanlage. Seit 2 Jahren wurde der BM gebeten, diese Fläche für eine Parkplatznutzung zu erschließen. Durch Liegenschaften wurde ein Bestandsplan erarbeitet. Seit 2 Jahren soll ein Auftrag an einen Planer für eine Prüfung der Zufahrt beauftragt werden.

Herr Dachroth bittet um Prüfung der Anzahl der vorhandenen PKW Stellplätze am Rathaus (insgesamt und durchschnittlich im Tagesverlauf nutzbar für Gäste)

8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Radach vor 2 Jahren bat der Ortsbeirat Dahlwitz – Hoppegarten um die Anbringung von einem Ergänzungsschild an unseren P+R Parkplätzen „Max. 24h“ zur Verhinderung von Dauerparkern für Verkaufszwecke oder Hänger abstellen. Damals teilte das Ordnungsamt mit, dass man ohne dieses Schild nicht tätig werden könne. Warum hängt das Schild bis heute nicht?

Herr Siebert wird dies prüfen lassen

Herr Heinecke Wie ist der Stand der Arbeitsgruppe Rennbahn?

Herr Dachroth berichtet, dass die Rennbahn Unterlagen zugesagt hat, anschließend soll es eine Sitzung geben.

Herr Radach berichtet von der Vorbesprechung der Arbeitsgruppe und dem 1. Termin mit Herrn Schöningh und einer Mitarbeiterin.
Die Rennbahn hat berichtet über mögliche Investitionen von 13,5 Mill. € im Jahr 2023 mit Zuschüssen von Land und Bund. Aber der Eigentümer selbst muss dabei auch 5 Mill. € investieren, Dies tut er aber nur, wenn er auch seine Interessen auf der Rennbahn gewahrt sieht. Es muss auch Einnahmen geben

Die Rennbahn will alle Kosten offen legen. Dies soll in der nächsten Woche schriftlich erfolgen

Frau Herrmann war etwas verwirrt, dass nun doch eine Baumschutzsatzung beschlossen wurde, obwohl der Entwurf der Grünen abgelehnt wurde

Herr Siebert es wurde nicht der Entwurf der Fraktion Bündnis 90, Die Grünen beschlossen, sondern ein Entwurf aus dem Rathaus, dieser kann jeder Zeit angepasst werden

Herr Dachroth es ging um die Satzung von Waldesruh.

Herr Jung fand den Zeitpunkt der neuen Satzung schlecht, da die Einwohner bereits Fällungen im Herbst geplant hatten und plötzlich benötigen sie eine behördliche Genehmigung für eine Fällung.

Herr Dachroth: dies war ja gerade der Grund, die Satzung vor der Fällsaison zu verabschieden, um den höheren Schutz wirksam werden zu lassen.

18.50 – 19.00 Pause

10 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 19.12.2022

10.1 Beschlussvorlagen

10.1.1 AN 152/2022/19-24 Elektromobilität

Herr Siebert: Erklärt die Stellungnahme der Verwaltung für ungültig. Er beabsichtigt im Entwurf des HH 2023 finanz. Mittel in Höhe von 750.000,-€ dafür einzustellen, Fördermittelkulissen

Herr Dachroth: Freut sich über den Antrag, welchen seine Fraktion auch bereits mal stellte, Er hat aber dazu noch Fragen, wie z.B. am neuen Feuerwehr Gerätehaus Hönow ist diese Ladesäule für alle Menschen oder nur für die Feuerwehr?

Herr Siebert: Für Gemeindefahrzeuge, da dieser auf dem verschlossenen Parkplatz liegen wird Er geht davon aus, dass der Fuhrpark der Gemeinde einige Elektrofahrzeuge haben wird

Herr Radach: Sieht die dringende Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber auf diesem Gebiet, denn wo Energiereserven bestehen kennt nur dieser, gerade Schnellladesäulen erfordern einen großen Anschlusswert.

Herr Dachroth: Verweist auf das GEIG, ab 2025 dementsprechend Lademöglichkeiten verpflichtend auch bei Baumaßnahmen im gewerblichen Bereich sollte sinnvoll synchronisiert werden.

Herr Scherler: Sieht dies nicht als kommunale Aufgabe, wenn er mal ein Wasserstoff betriebenes Fahrzeug haben sollte stellt dann die Gemeinde ihm auch eine Tankmöglichkeit vor die Tür?

Herr Dachroth: Wasserstoff wird man dann an Tankstellen beziehen können. Sieht die Bereitstellung von Teilen der Lade-Infrastruktur als kommunale Aufgabe, wie Parkplätze und Gehwege. Es geht nicht darum, den Strom zu verschenken.

Abstimmung: 3 x ja, 1 x nein, mehrheitlich angenommen

10.1.2 AN 162/2022/19-24 Aufstellungsbeschluss Änderung FNP

Herr Siebert: Erläutert den Antrag und teilt mit, dass der Investor anwesend ist und bittet um Rederecht für den Grundstückseigentümer

Herr Dachroth: Verliest Teile des Schreibens des Grundstückseigentümers an die Ausschussvorsitzende und den Bürgermeister. Die Errschließung des Grundstücks wurde im 1. BA bereits durch den Investor getätigt Der 2. BA war damals bereits ausgewiesen

Herr Heinecke: Die Linksfraktion sieht keinen Sinn in diesem Antrag, ein einzelnes Einfamilienhaus soll doch keine Gewerbesteuereinnahmen verhindern

Herr Bündig: Möchte dem Antrag gern zustimmen, denn die Fläche soll bebaut werden und Grünflächen sind endlich.

Herr Siebert	Eine FNP-Änderung mit Änderung der Nutzungsart ist bedenklich, wir hätten nach seiner Meinung vor Gericht schlechte Karten
Herr Scherler	Er kennt keinen Fall in der Bundesrepublik, wo solch eine Schadensersatzklage durchgegangen ist. Ist die Fläche erst zugebaut bleibt dies mindestens 100 Jahre
Herr Jung	Spricht nur für seine Person, es handelt sich um eine Grundsatzfrage, wollen wir das Feldgebiet um den alten Dorfkern erhalten oder versiegeln? An der Gebr. Grimm Schule gab es eine Befragung der Kinder und Jugendlichen und sie haben sich für grün und weniger Verkehr ausgesprochen.
Herr Bündig	Zeiten verändern sich, wir brauchen kein Gewerbe wegen der Steuereinnahmen

Rederecht für Investor Herr Bargatzki, einstimmig erteilt

Herr Bargatzki	Zeigt Redebereitschaft und sucht eine Kompromisslösung, er ist bereit mehr grün vorzusehen, auch der Erhalt des Einfamilienhauses ist gesichert, Aber er ist seit 25 Jahren Eigentümer des Landes, Es waren 30 ha Gewerbegebiet mit Umgehungsstraße des Dorfkerns geplant, Beim Bau der L33 wurde er enteignet für den Straßenbau Wenn jetzt sein Land zu Grünland gemacht werden würde, müsse er in jedem Fall dagegen klagen
Herr Hannemann	Ist erstaunt über die Diskussion, Der Antrag muss überarbeitet werden, Die einzelnen Flurstücke müssen mit der Nutzung ergänzt werden, 2 Flurstücke Landwirtschaft, 1 Flurstück Verkehrsfläche und 1 Flurstück Eigenheim, gemeindeeigene Grundstücke müssen rausgenommen werden
Herr Reinhard	Das alles ist Planungshoheit der Gemeinde, die Gemeinde ist kein Geschäftspartner, die Entscheidung sollte nicht aus Angst vor einer gerichtlichen Auseinandersetzung getroffen werden
Herr Dachroth	Heute müssen wir uns zum Antrag positionieren, ob wir eine Änderung des FNP von Gewerbe- in Grünfläche wollen.

Abstimmung: 0 x ja, 2 x nein, 2 x Enthaltung, einstimmig abgelehnt

10.1.3 DS 342/2022/19-24 Vorkaufrechtssatzung

Herr Siebert	Erläutert den Inhalt der Satzung, er wird aber diese Satzung durch qualifizierte Hände nochmals prüfen lassen
Herr Dachroth	Verweist auf Auftrag aus GV – Dreiteilung, entweder in 3 Satzungen oder auch in einer Satzung mit 3 Anlagen. Vorschlag Änderung §1 zu „Die Gemeinde Hoppegarten beabsichtigt für den Gemeinbedarf sowie die Erfüllung öffentlicher Aufgaben Flächen sicherzustellen. Dazu gehört die planungsrechtliche Sicherung von Flächen für den Individualverkehr für Rad-, Wander- und Reitwege (siehe Anlage 1), für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie kommunale Daseinsvorsorge (siehe Anlage 2) und die Rennbahn Hoppegarten als historisches Erbe und Sondergebiet (siehe Anlage 3). Es sollte noch klarer herausgestellt werden, dass es um Teilflächen von derzeitigen Grundstücken geht (z.B. nur die Breite eines Weges).
Herr Hannemann	Die Flurstücken müssen konkret benannt werden, z.B. der Weg am Reetzsee, kostbares Ackerland von Hönow darf nicht zu Grünland gemacht werden, nur schlechter Boden kann anderweitig genutzt werden
Herr Siebert	Das ganze ist nur als Option gegenüber den Eigentümern zu sehen, Hönow 2 und Hönow 3 müssen verhindert werden

Abstimmung: 3 x ja, 1 x nein, mehrheitlich zugestimmt

10.1.4 DS 367/2022/19-24 Abwägungs- und Satzungsbeschluss der überarbeiteten Stellplatzsatzung der Gemeinde Hoppegarten

Herr Dachroth	Die Unterlage wurde erst mittags ins RIS eingestellt und kann daher jetzt nicht beraten werden

Herr Siebert	Lässt prüfen, was inhaltlich beschlossen werden muss. Bei der Trägerbeteiligung ergab sich die Erfordernis einer Richtzahlentabelle für Fahrradabstellflächen, Abwägungen sind nicht erforderlich
	Die Drucksache wurde zur Kenntnis genommen
	19.45 – 1950 Uhr 5 Minuten Pause

10.1.5 Realisierungswettbewerb für einen Neubau der Peter Joseph Lenne´ Schule

Herr Siebert	Berichtet aus der Diskussion im Bauausschuss und em Schlagabtausch zwischen Herrn Fogner von der Architektenkammer des Landes Brandenburg und Herrn Landherr bezüglich sinnvoller und schnellstmöglicher Ausschreibung. Das Ergebnis dieser einvernehmlichen Abstimmung ist diese Drucksache. Die Erarbeitung der Angebote soll angemessen vergütet werden.
Herr Dachroth	Ist das vorgeschlagen Verfahren zweckmäßig
Herr Siebert	Ja.
Herr Radach	Fragt, ob dies das schnellste Verfahren ist, denn wir benötigen die Schulerweiterung dringend
Herr Siebert	Ergänzt, dass dies unter wirtschaftlichen Aspekten das schnellste Verfahren ist
Herr Dachroth	Stellt dar, dass nun mit dieser Drucksache der Startschuss für den Schulneubau „auf dem Tisch“ liegt – es sollte nun endlich losgehen.
Herr Heinecke	Stimmt dem zu und sieht es als Vorteil an, wenn die Gemeindevertretung die Entwürfe zu sehen bekommt, er versteht aber nicht, warum die Wettbewerbsteilnehmer entschädigt werden sollen?
Herr Bündig	Fehlt das Vertrauen auf Schnelligkeit in der Gemeindeverwaltung
Herr Siebert	Sieht dieses Verfahren als effektivste Variante für die Peter J. Lenne´ Schule an

Abstimmung: 1 x ja, 4 x nein, 0 x Enthaltung, mehrheitlich abgelehnt

gez .Mirko Dachroth
Stellv. Vorsitzender
Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur

gez. Stefan Radach
Protokoll